

## **WAHLPROGRAMM                      Gemeinderatswahl 2019**

### **1. Bürgerbeteiligung**

*Wir setzen uns für eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei allen wichtigen Entscheidungen der Kommunalpolitik ein.*

#### **Für mehr Transparenz**

Gemeinderatssitzungen müssen grundsätzlich öffentlich stattfinden, sofern persönliche Belange betroffener Personen dem nicht entgegenstehen. Dieses Prinzip muss künftig auch auf die vorberatenden Ausschüsse angewendet werden, damit die Bürgerinnen und Bürger bereits frühzeitig am Entscheidungsprozess des Gemeinderats teilhaben können und eine öffentliche Diskussion möglich ist.

#### **Für einen Bürgerentscheid bei wichtigen Themen**

Bei Entscheidungen von besonders großer Bedeutung wird die AGL einen Bürgerentscheid beantragen. Im Jahr 2014 haben wir einen Bürgerentscheid zum Thema Windenergie auf dem Hebert beantragt, der leider vom Gemeinderat abgelehnt wurde. Ebenso zum Hallenbadneubau 2018. Im März 2019 haben wir nochmals einen Antrag auf Bürgerentscheid zur Windkraftnutzung auf dem Hebert gestellt. Bei der künftigen Stadtentwicklung, wie z.B. der Neukonzeption des Neckarlauers, Aufwertung der Innenstadt oder der Gestaltung unserer Spielplätze, sollen Ideen von Bürgerinnen und Bürgern besondere Berücksichtigung finden.

### **2. Familie und Generationen**

*Familie, Kinder, Jugend und Senioren sind gleichermaßen in der Bürgerschaft Eberbachs vertreten. Wir in der AGL sehen jede Generation als wichtig für ein facettenreiches Stadtleben an, darum möchten wir jede Gruppierung nach ihren Bedürfnissen fördern.*

#### **Für ein beitragsfreies letztes Kindergartenjahr**

Die AGL ist in der Vergangenheit für bezahlbare Kindertagesstätten eingetreten. Weil wir der Meinung sind, dass der Besuch von Kindergärten für die Sozialisation und Entwicklung des Kindes wichtig ist, sollten Kindergartenplätze beitragsfrei sein. Es ist wünschenswert, dass auch in Baden-Württemberg wie in einigen anderen Bundesländern Kindergärten beitragsfrei sind. Wenn vom Land diesbezüglich keine Beschlüsse gefasst werden, wollen wir in der kommenden Wahlperiode

erreichen, dass das letzte Kindergartenjahr für die Eltern kostenfrei ist, d.h. dass die Stadt dafür die Kosten trägt.

### **Für gute und dem Bedarf angepasste Kindergarten- und Krippenplätze**

Gute und bezahlbare Kindertagesstätten sind für Familien mit Kindern wichtig. Deshalb muss Eberbach sich bemühen diese Angebote zu verbessern. Der beschlossene Neubau der Kindertagesstätte in der Güterbahnhofstraße mit einem 3-gruppigen Kindergarten und 2 Kinderkrippengruppen ersetzt die bisherigen Krippen- und Kindergartengruppen in der Bussemerstraße, schafft aber weder bei den Krippen noch bei den Kindergarten weitere Plätze. Wegen der Entwicklung der Kinderzahlen in Eberbach sehen wir den Bedarf für weitere Plätze in Kindertagesstätten. Hierfür werden wir uns einsetzen.

### **Für den Erhalt und die Verbesserung der Spielplätze**

Nachdem wir in der zurückliegenden Wahlperiode verhindern konnten, dass die Zahl der Spielplätze reduziert wird (leider ist uns das beim Spielplatz in der Itterstraße nicht gelungen), ist unser Ziel auch weiterhin eine hohe Qualität aller Spielplätze und deren fußläufige Erreichbarkeit von der Wohnung. Des Weiteren werden wir vorschlagen, einen Indoorspielplatz einzurichten. Die noch nicht ausgebauten Räumlichkeiten in der Hohenstaufensporthalle sollten auf ihre Eignung geprüft werden.

### **Für die Stärkung des Schulstandorts Eberbach**

Alle in Eberbach vorhandenen Schularten und Bildungsabschlüsse müssen erhalten werden. Schulsanierung und die angemessene Ausstattung ist eine ständige Aufgabe der Kommunen. Wir treten auch weiterhin dafür ein, dass genügend finanzielle Mittel dafür bereitgestellt werden.

### **Für attraktive Angebote für Jugendliche**

Nachdem auf Initiative der AGL das Depot 15/7 in der Güterbahnhofstraße als Kultureinrichtung für Jugendliche saniert wurde, gilt es nun für den Jugendtreff bessere Räumlichkeiten als den Keller der Dr. Weiß-Schule bereitzustellen.

### **Für die Verbesserung der Wohnsituation für Senioren**

In Eberbach besteht erheblicher Bedarf an Tagespflegeplätzen und betreutem Wohnen. Wir haben uns von Anfang an dafür ausgesprochen, auf dem Gelände des Dr. Schmeißer-Stiftes solche Einrichtungen zu Preisen, die jedermann bezahlen kann, zu schaffen. Was wir ablehnen, ist die finanziell riskante Sanierung des Gebäudes, die auch das Lebensrad in finanzielle Schieflage bringen könnte. Darüber hinaus unterstützen wir Projekte wie Mehrgenerationen Wohnen und bezahlbares betreutes Wohnen.

### **3. Stadtattraktivität und Tourismus**

*Die AGL wird sich auch künftig dafür einsetzen, dass die Anziehungskraft Eberbachs gestärkt wird. Eberbach soll für Bürgerinnen und Bürger sowie für Besucher attraktiver werden.*

#### **Für den Neubau des Hallenbades**

Wir setzen uns für den Neubau unseres Hallenbades ein, damit unsere Schulen, Vereine sowie alle Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot auch künftig vor Ort nutzen können. Zusammen mit unserem sehr schönen Freibad ist das Badezentrum in der Au ein wichtiger Attraktivitätsfaktor für unsere Stadt. Der Neubau des Hallenbades ist hierbei in unseren Augen die einzig zukunftsfähige Lösung, was auch das Gutachten Altenburg bestätigt. Von einer modernen Technik und neuen Umkleiden würde auch das Freibad nachhaltig profitieren.

#### **Für die Gestaltung der Innenstadt**

Eine Aufwertung der Innenstadt ist eine der wichtigsten Aufgaben für die kommenden Jahre, um Eberbach als Standort für Einzelhandel und Gastronomie zu stärken. Mit Sanierungsprogrammen wollen wir die Aufenthaltsqualität für Gäste und Einheimische nachhaltig verbessern. Um der Problematik des Leerstands von Gebäuden in unserer Altstadt entgegen zu wirken, müssen Konzepte erarbeitet werden. Die AGL hält hierbei ein Studentenprojekt zur Innenstadtentwicklung für einen möglichen Weg, um neue und kreative Lösungsansätze zu finden und umzusetzen.

#### **Für die Aufwertung des Neckarlauers**

Unser Neckarlauer dient aktuell vornehmlich als Parkplatz. Im Gemeinderat werden vielversprechende Ansätze zur Neukonzeption des Neckarlauers diskutiert, die zeitnah umgesetzt werden müssen. Der Neckarlauer muss zum Verweilen einladen und zu einem Treffpunkt für Eberbacher und Touristen zu Lande und zu Wasser werden.

#### **Für die Weiterentwicklung des Tourismus**

Die touristischen Alleinstellungsmerkmale Eberbachs müssen gestärkt werden. So ist Eberbach z.B. durch die Anbindung an den Neckarsteig ein beliebtes Ziel für Wanderer. Dementsprechend gilt es, unser Wanderwegenetz zu pflegen und weitere Radwege auszuweisen. Der für unsere Gastronomie wichtige Tagestourismus könnte zudem von einer stärkeren Kooperation mit umliegenden Gemeinden profitieren, die es zu fördern gilt.

### **4. Klima- und Naturschutz**

*Klima- und Naturschutz gehören zusammen und sind auch eine lokale Aufgabe, daher setzen wir uns weiterhin für den Bau und Betrieb eines Bürgerwindparks auf dem Hebert als Beitrag*

zum Klimaschutz ein. Unser mittelfristige Ziel, Eberbach soll zur **klimateutralen Kommune** werden.

### **Für dezentrale, regenerative und ökologische Energieerzeugung**

Mit einem Windpark auf dem Hebert in Bürgerhand würde die Rendite und Wertschöpfung in Eberbach und der Region bleiben, die Einnahmesituation der Stadtwerke könnte sich verbessern und die Abhängigkeit unseres Stromversorgers Stadtwerke Eberbach von den Strompreisen der Großen würde wesentlich geringer. Der gesamte Eberbacher Strombedarf könnte vollständig durch 5 Windräder gedeckt werden.

Wir möchten die Installation von Solaranlagen zur Wärme- und Stromerzeugung in Eberbach vorantreiben. Die Stadt sollte mit der Installation solcher Anlagen auf ihren Dächern Zeichen setzen. Auch hier sind Genossenschaftsmodelle in Bürgerhand denkbar und erstrebenswert.

Nahwärme: Die Stadt bzw. die Stadtwerke sollten Energie- und Nahwärmekonzepte entwickeln, die in die Bauleitplanung eingehen. Zum Einsatz kommen sollen hier vorzugsweise umweltfreundliche Blockheizkraftwerke zur Wärme- und Stromerzeugung. Dies würde wiederum CO<sub>2</sub> einsparen, den Stadtwerken weitere Einnahmemöglichkeiten erschließen und Aufträge für Firmen in Eberbach und dem Umland bedeuten.

### **Für Energieeinsparung durch Gebäudeoptimierung**

Der Energieverbrauch soll durch Wärmedämmung der Gebäude und Optimierung der Anlagentechnik reduziert werden. Damit sinken die Energiekosten für Gebäudeeigentümer und Mieter und zugleich werden die Schadstoffemissionen reduziert. Mit der Förderung solcher Maßnahmen sind Aufträge für die Handwerker Eberbachs und der Region verbunden. Auch die Stadt Eberbach muss bei der Sanierung ihrer eigenen Gebäude eine optimale Energieeffizienz verwirklichen.

Angelehnt an den Rhein-Neckar-Kreis soll bei Neubau und Sanierung von städtischen Gebäuden die Vorgabe des energetischen Standards „Passivhausniveau“ eingehalten werden.

### **Für Naturschutz, Artenvielfalt und eine ökologische Stadtentwicklung**

Die AGL setzt sich seit Jahren für eine naturnahe Waldwirtschaft ein. Die PEFC-Zertifizierung des Eberbacher Stadtwaldes und den Schutz von Habitatbaumgruppen im Eberbacher Stadtwald gilt es weiterhin zu gewährleisten. Darüber hinaus unterstützen wir die Forderung von Naturschutzverbänden, 5% der Fläche des öffentlichen Waldes aus der forstwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen und als Fläche mit besonderer Naturschutzfunktion zu übernehmen.

Wir fordern die Erweiterung von extensiv gepflegten, naturnahen Wiesenflächen im städtischen Gebiet zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt sowie zur Eindämmung des Insektensterbens. Der langfristige Zusatznutzen für die Stadt durch die extensive Pflege dieser

Flächen mit natürlichen Blumenwiesen sind geringe Pflegekosten - lediglich ein- bis zweimaliger Schnitt pro Jahr.

Grünzüge in Städten erhöhen die Lebensqualität. Deshalb gilt es, in Eberbach die Grünzüge entlang des Neckarufers, den Ohrsberg und die Ottohöhe von weiterer Bebauung freizuhalten. Eine Industrie- oder Gewerbeansiedlung in der Lautenbach kommt für uns nicht in Frage. Im Sinne einer ökologischen und nachhaltigen Stadtentwicklung müssen die Innenverdichtung und die Nutzung vorhandener Bauplätze Vorrang vor der Schaffung neuer Baugebiete haben.

## **5. Verkehr**

*Wir als AGL stehen für eine innerstädtische Verkehrspolitik, die allen Nutzergruppen gerecht wird.*

### **Für die Verbesserung des innerstädtischen Busverkehrs**

Eberbach hat eine sehr gute Bahnanbindung an die Metropolregion Rhein-Neckar. Unser erklärtes Ziel ist es, noch mehr Menschen dazu zu bewegen, mit dem öffentlichen Nahverkehr zu fahren. Wir treten für eine weitere Optimierung des städtischen Busfahrplans im Interesse der Nutzer ein. Zudem sind bei einer älter werdenden Bevölkerung immer mehr Menschen auf den innerstädtischen Busverkehr angewiesen. Deshalb und auch aus Umweltgründen kann es in Zukunft hier nicht um Kürzungen der Mittel für den Öffentlichen Personennahverkehr gehen, sondern es muss im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten um eine Verbesserung gehen.

### **Für Barrierefreiheit**

Gehsteige, Fußgängerüberwege, Bushaltestellen und der Zugang zu öffentlichen Gebäuden müssen schrittweise barrierefrei umgebaut werden. Gehwege sind so breit auszubauen und von parkenden Autos freizuhalten, dass mobilitätseingeschränkte Menschen und Familien mit Kinderwagen diese problemlos benutzen können.

### **Für das Umsetzen von Tempo 30**

Die AGL tritt schon immer für eine Verkehrsberuhigung auf innerstädtischen Straßen ein. In vielen Wohngebieten konnte Tempo 30 mittlerweile durchgesetzt werden. In den vergangenen 5 Jahren haben wir uns für die Verkehrsberuhigung in Durchgangsstraßen aus Gründen des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit eingesetzt. Vor wenigen Wochen wurde nun endlich Tempo 30 in der Friedrichsdorfer Landstraße angeordnet, die Hirschhorner Landstraße, die Beckstraße und Teile der Schwanheimerstr. werden folgen. Wir schlagen zudem eine Prüfung der Verkehrssituation in den Ortsteilen vor, mit dem Ziel auch dort die Verkehrssicherheit und den Lärmschutz zu erhöhen

### **Für die Stärkung des Radverkehrs**

Auch in Eberbach fahren immer mehr Menschen Fahrrad und leisten damit einen Beitrag zum

Umweltschutz. Wir werden weiterhin dafür eintreten, dass für die Sicherheit der Radfahrer in Eberbach mehr getan wird. Zum Beispiel wird der auf AGL-Antrag im Jahr 2014 sanierte Fahrradunterstand am Bahnhof, sehr gut angenommen. Auch hier wollen wir eine Verbesserung, nämlich das Aufstellen von Radboxen, damit z.B. Pendler ihre hochwertigen Räder (z.B. E-Bikes) vor Vandalismus schützen können. Wir werden dieses Vorhaben weiterverfolgen.

Leider wurde eine langjährige Forderung der AGL nach einem innerörtlichen Radwegenetz bisher nicht umgesetzt. So wurden z.B. die Anträge der AGL, beim Neubau der Odenwaldstraße zumindest einen Radstreifen vorzusehen, von der Ratsmehrheit abgelehnt.

## **6. Wirtschaft und Arbeit**

*Als AGL wollen wir den Wirtschaftsstandort Eberbach stärken und somit die Arbeitsplätze sichern.*

### **Für die Stärkung der wirtschaftlichen Soft-Skills**

In Eberbach sind Firmen mit Weltformat und mittelständische Unternehmen für hochqualifizierten Beschäftigte ansässig. Darauf können wir stolz sein. Es muss ständige Aufgabe von Gemeinderat und Bürgermeister sein, diese Firmen langfristig am Standort Eberbach zu halten. Hierfür ist der zügige Ausbau des schnellen Internets wichtig. Auch kann Eberbach mit den sogenannten weichen Standortfaktoren punkten. Deshalb müssen Einrichtungen wie z.B. das Krankenhaus in Eberbach bestehen bleiben.

## **7. Gelungene Integration**

*Integration wird auch zukünftig eine wichtige Aufgabe sein, wir werden das ehrenamtliche Engagement unterstützen und weiterhin hoch anerkennen.*

### **Für mehr soziales Engagement**

Eberbach hatte in den Jahren 2015/16 überproportional viele Flüchtlinge aufgenommen. Durch großes ehrenamtliches Engagement zahlreicher freiwilligen Bürgerinnen und Bürger im AK Asyl, im T-Café und in anderen Flüchtlingsinitiativen aber auch in den Vereinen, Schulen und Kindergärten ist es in Kooperation mit der Stadt gelungen, die Flüchtlinge zu integrieren. Das erfreuliche Ergebnis dieser sehr guten Integrationsarbeit ist das konfliktfreie Miteinander. Die Flüchtlinge fühlen sich hier wohl, haben Wohnung und zum Großteil Arbeit gefunden bzw. besuchen unsere Schulen. Die AGL unterstützt durch Anerkennung die herausragende Arbeit der engagierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen.